

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 60 (1956-1957)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 15. MÄRZ 1957

NR. 12

60. JAHRGANG

Am hässlichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweils am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

An häuslichen Feld

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

60. JAHRGANG

15. MÄRZ 1957

HEFT 12

*

Ein sonderbares Wesen, der Mensch! Die Freiheit, die er hat, gebraucht er nie, sondern wünscht sich immer eine, die er nicht hat: er hat Denkfreiheit, und er verlangt Redefreiheit.

*

Es gibt bekanntlich Insekten, die im Augenblick der Befruchtung sterben. Ihnen gleicht die Freude: der Augenblick des höchsten, überschwenglichsten Lebensgenusses trägt den Tod in sich.

*

Es gehört zu den Unvollkommenheiten unseres Wesens, dass wir erst durch den Gegensatz hindurch müssen, um zu erreichen, was wir erstreben. Dem kundigen Psychologen tritt das in den mannigfältigsten Formen vor Augen: der Melancholiker hat meist eine starke Neigung zum Komischen, der Geniesser zum Idyllischen, der Wüstling zum Moralischen, der Zweifler zum Religiösen. Ich erinnere nur daran, dass wir erst durch die Sünde hindurch die Seligkeit schauen.

*

Ein vollkommener Mensch zu sein, das ist das Höchste. Nun habe ich Hühneraugen bekommen: das bringt mich dem Ziel schon ein wenig näher.

S. Kierkegaard (1813-1855):
«Entweder — Oder»

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESENDEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50 HALBJÄHRLICH FR. 5.10